

14. Präventionskongress

Praxis der Gesundheitsförderung
und Prävention



Samstag, 18. April 2015
CCD Congress Center Düsseldorf
Vitalität und Lebensfreude –
die Kunst zu altern

gemeinsam mit folgenden Kooperationspartnern:

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Basi



GESUNDHEIT AKTIV
WIRTSCHAFTLICHE HEILKUNDE e.V.
www.gesundheitaktiv.de

Arzt für **sa** Gesunde

11.10.2016

internationale Kinesologie
Akademie

Hochschule für
angewandte Pädagogik

 DER PARITÄTISCHE
AKADEMIE BERLIN



 HUTTENHOSPITAL

Zurück ins Leben



Wir werden Alle immer älter. Dabei möchten wir aber gesund bleiben und unsere Vitalität und Lebensfreude behalten. Diese Kunst zu altern ist daher das Thema des **14. Präventionskongresses – Praxis der Gesundheitsförderung und Prävention**. Gemeinsam mit unseren Partnern laden wir Sie wieder nach Düsseldorf ein. Ein ausgewogenes, praxis-

bezogenes und innovatives Programm erwartet Sie. Prävention und Gesundheitsförderung im Alter sind eine Herausforderung für das Gesundheits- und Sozialsystem der Bundesrepublik Deutschland. Wie können wir unsere Jahre mit Leben füllen, das Gesundheitspotential einer älter werdenden Gesellschaft optimal entfalten? Darauf gibt der Kongress Antworten, die Sie in Ihrem beruflichen wie privaten Alltag unterstützen können.

Im Jahr 1991 lag der Anteil der Menschen über 65 noch bei 15%. Jetzt sind es bereits 20%. Diese demographische Alterung unserer Gesellschaft wird sich ab 2025 beschleunigen und bis 2040 auf über 30% zunehmen. Damit heißt es umzugehen und dafür brauchen wir Handlungskonzepte, die das Alter als Chance und nicht nur als Bedrohung wahrnehmen. Klar: mit zunehmendem Alter steigt das individuelle Krankheitsrisiko. Wir müssen mehr chronische Leiden bewältigen und die Morbidität im Alter verringern. Das geht und eine Kostenexplosion im Gesundheitswesen ist nicht zu erwarten. Prävention und Gesundheitsförderung sind das Mittel, mit dem wir ein sinnvolles wie freudvolles Leben im Alter sichern können.

Sie können auf unserem Kongress erleben und erfahren, wie Projekte und Konzepte der praktischen Gesundheitsförderung funktionieren und ihre Wirkung entfalten. Unterschiedliche Experten und Repräsentanten vermitteln dazu ihre Kenntnisse und Erfahrungen. Und Sie treffen auf Menschen, mit denen Sie sich gerne vernetzen, die Ihnen Anregungen geben und Mut machen, die Herausforderung des Alters und des Umgangs mit dem Alter in den unterschiedlichen Lebenswelten zu wagen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Beteiligung. Wir werden mit Ihnen dafür sorgen, dass Sie vom Kongress inspiriert und motiviert wieder nach Hause gehen.

Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr

Dr. med. Ellis Huber
Vorstandsvorsitzender
des Berufsverbandes der Präventologen

Raum 28
(2. Obergeschoss)

Vitalität und Lebensfreude – die Kunst zu altern

9:30 – 11:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung (Raum 14)
Begrüßungen und Festvortrag

11:00 – 11:10 Uhr

Begrüßung
Dr. Ellis Huber
(Berufsverband der Präventologen e.V.)

11:10 – 11:40 Uhr

**Bewegt ÄLTER werden in NRW:
Gemeinsam-engagiert-mobil-fit-sportlich!**
Dirk Engelhard
(Landessportbund NRW)

11:45 – 12:20 Uhr

**Erfolgreich Altern –
Prävention mit Kinesiologie**
Ingeborg Weber
(Internationale Kinesiologie Akademie)

12:25 – 12:40 Uhr

Yoga, eine Entdeckung des Lebenswerten
Beate Wagner
(Paritätische Akademie)

12:45 – 13:00 Uhr

**Präventionsgesetz 2015 –
im vierten Anlauf das Ziel erreicht?**
Dr. Uwe Prümel-Philippsen
(Bundesvereinigung Prävention und
Gesundheitsförderung e.V. (BVPG))

13:00 – 14:00 Uhr

 **Mittagspause**

14:00 – 14:15 Uhr

Arbeit, Alter, Beschäftigung und Prävention
Bruno Zwingmann
(Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit e.V.)

14:15 – 14:30 Uhr

**Warum sich auch Krankheit manchmal
lohlen kann ...! Kindheit und ihre
Spiegelung im Alter**
Dr. Stefan Schmidt-Troschke
(Gesundheit Aktiv)

14:30 – 14:45 Uhr

**„Prävention 3.0“ –
Gesundheitskompetenz für die
zweite Lebenshälfte!**
Dr. Ulrich Sappok
(Prävention 3.0)

**Raum 28
(2. Obergeschoss)**

14:45 – 15:30 Uhr

Podiumsdiskussion

*Teilnehmer: Dr. Beate Grossmann,
Dr. Ellis Huber, Dr. Ulrich Sappok,
Dr. Stefan Schmidt-Troschke,
René Thiemann (Hüttenhospital)
Moderation: Dorothee Remmler-Bellen*

15:30 – 16:00 Uhr



Pause und persönlicher Austausch

16:00 – 16:15 Uhr

**Gesund altern –
psychoneuroimmunologische Aspekte**

*Prof. Dr. Bernd Fittkau
(Berufsverband der Präventologen e.V.)*

16:20 – 16:35 Uhr

**Alter und Demenz –
eine Zwangsheirat?**

*Dr. Karl-Adolf Zech
(Berufsverband der Präventologen e.V.)*

16:40 – 17:10 Uhr

**Entwicklung und Umsetzung eines
Gesundheitstrainings 50plus**

*Dr. Rolf Simon
(Berufsverband der Präventologen e.V.)*

17:15 – 17:30 Uhr

**Alter ist keine Krankheit –
Gesundheit und Lebensfreude erhalten**

*Dorothee Remmler-Bellen
(Berufsverband der Präventologen e.V.)*

17:35 – 17:50 Uhr

Alte Politik und die Freude am Leben

*Dr. Ellis Huber
(Berufsverband der Präventologen e.V.)*

17:50 Uhr



Verabschiedung



11:10 – 11:40 Uhr

Bewegt ÄLTER werden in NRW: Gemeinsam-engagiert-mobil-fit-sportlich!

Dirk Engelhard

Der Landessportbund NRW fokussiert seine inhaltliche Arbeit im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Sport bewegt NRW“ auf die vier Programme „NRW bewegt seine Kinder!“, „Spitzensport fördern in NRW!“, „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“. In diesem Programm sind fünf Handlungsfelder entwickelt worden, zu denen von den 63 Fachverbänden, 54 Stadt- und Kreissportbünden und fast 20.000 Sportvereinen in NRW Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote flächendeckend gestaltet werden:

Sportlich sein, fit sein, mobil/aktiv sein, gemeinsam älter werden und engagiert älter werden. Details zu den Handlungsfeldern und den Angeboten des gemeinwohlorientierten Sports, zum Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“, zu Förderungen, zu den spezifischen Projekten „Sport für Menschen mit Demenz“ und „Bewegende Alteneinrichtungen/-pflagedienste“ sowie zu den Qualifizierungsangeboten des Sports für Übungsleiter und Ältere werden beim Kongress präsentiert und können diskutiert werden.



11:45 – 12:20 Uhr

Erfolgreich Altern – Prävention mit Kinesiologie

Ingeborg Weber

Von dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft ist jeder betroffen – direkt oder indirekt. Wie kann es gelingen, noch mit 100 Jahren autonom zu sein? Welches sind die Lebensstil-Faktoren, die ein gesundes, selbstbestimmtes Altern fördern?

Studien zeigen, dass bereits ab ca. 45 Jahren der Alterungsprozess beginnt. Forschungsarbeiten mit Kinesiologie ergeben, dass erfolgreich Stress mit verschiedenen Problemen reduziert und das Wohlbefinden gesteigert werden kann.

In einer Studie wurde ermittelt, dass die kristalline (im Laufe des Lebens erworbene Fähigkeit) und die fluide Intelligenz (Anpassungsfähigkeit) mit kinesiologischen gezielten, aber leichten gymnastischen Übungen statistisch signifikant gesteigert werden konnten. Es ist nie zu spät, um mit präventiven Maßnahmen die Gesundheit – unser höchstes Gut – und unseren Lebensstil aktiv zu fördern.



12:25 – 12:40 Uhr

Yoga, eine Entdeckung des Lebenswertes

Beate Wagner

Ein Erfahrungsbericht aus meiner 12 jährigen Yogapraxis mit be-
tagten Menschen: Über die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten,
über den Atem als besten Freund und die Meditation als Möglichkeit,
mit sich selbst in guter Gesellschaft zu sein. Über die Möglichkeit das
älterer Menschen mit Yoga ein selbstbestimmtes, gesundes Lebens
gestalten.



12:45 Uhr – 13:00 Uhr

Präventionsgesetz 2015 – im vierten Anlauf das Ziel erreicht?

Dr. Uwe Prümel-Philipsen

Seit der 15. Legislaturperiode (2002 – 2005) steht der Entwurf eines
„Präventionsgesetzes“ auf der Agenda des Deutschen Bundestages.
Nun soll – gemäß des Koalitionsvertrages vom 16. Dezember 2013 –
das Gesetzesvorhaben nach einem ambitionierten Zeitplan bis Mitte
2015 verabschiedet werden und am 01. Januar 2016 in Kraft treten.

Das zwölfteilige Artikelgesetz nennt als Schwerpunkte:

1. Verbesserung der Kooperation der Träger von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und der Koordination von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten
2. Zielgerichtete Neustrukturierung der Finanzierung von Leistungen zur primären Prävention der Krankenkassen
3. Ausbau der Prävention bei Kindern und Jugendlichen
4. Primärpräventionsorientierte Fortentwicklung der Gesundheitsuntersuchung
5. Qualitätsgesicherte Präventionsangebote der Krankenkassen – Bonifizierungen
6. Erleichterung der Inanspruchnahme von Primärpräventions- und Vorsorgeleistungen für Versicherte mit besonderen beruflichen oder familiären Belastungssituationen
7. Verbesserung der Rahmenbedingungen für betriebliche Gesundheitsförderung
8. Förderung des Impfwesens

Der Vortrag analysiert Chancen und Begrenzungen des Gesetzes und diskutiert Perspektiven zu seiner praktischen Umsetzung.



14:00 – 14:15 Uhr

Arbeit, Alter, Beschäftigung und Prävention

Bruno Zwingmann

Es ist mittlerweile allseits bekannt, dass die Erwerbs-Bevölkerung in Deutschland altert. Weder Zuwanderung, Erschließung „ungenutzter“ Reserven des Arbeitsmarktes noch weitere Maßnahmen werden auf kürzere Sicht verhindern, dass eine Nachwuchslücke entsteht.

Der Fachkräftemangel (Ungleich verteilt! In machen Bereichen herrscht weiterhin ein Überangebot an Arbeitssuchenden!) ist mittlerweile schon in vielen Wirtschaftsbereichen spürbar und wird zunehmen. D. h.: Die Unternehmen müssen Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit in Zukunft sehr viel stärker mit älteren Beschäftigten schaffen – und dies auch im Bereich der Produktion und auch in vielen Arbeitsbereichen mit hohen körperlichen Belastungen!

Diesbezüglich gibt es viele Aktivitäten der Unternehmen, eine Flut von Initiativen und Netzwerken wie z. B. das ddn und großangelegte Programme der Politik. Der Wandel der Arbeit ist im Gange. Unternehmen, die ihn verschlafen, werden genauso ökonomisch scheitern wie ehemals, wenn sie technologische Innovationen verschlafen hatten. Die erforderlichen Maßnahmen setzen auf beiden Seiten an.

Einerseits gilt es die Arbeitsbedingungen alters- und alternsgerecht zu gestalten. Andererseits gewinnen Maßnahmen der Gesundheitsförderung an Bedeutung. Beides erhöht auch die Nachfrage und Bedeutung der entsprechenden Professionen der Profession.



14:15 – 14:30 Uhr

Warum sich auch Krankheit manchmal lohlen kann ...! Kindheit und ihre Spiegelung im Alter

Dr. Stefan Schmidt-Troschke

Viele Befunde deuten darauf hin, dass die kindliche Gesundheit und Umwelt einen qualitativ relevanten Einfluss auf das Wohlbefinden auch im Altern haben können: Die Art und Weise, wie Kinder ihre Infektionskrankheiten durchmachen, wie sie aufwachsen und lernen sich selber zu regulieren, wie sie eigene Gestaltungsräume entdecken, dürfte entscheidend sein für die Entwicklung ihrer Gesundheitsfähigkeit.

Ältere Menschen suchen in ihren Erinnerungen oft die Orte und Erlebnisse ihrer Kindheit auf. An welche Motive schließen sie dabei an? Im Vortrag werden die Ergebnisse von Längsschnittuntersuchungen dargestellt und in einen größeren Kontext gestellt.

Es zeigt sich, dass eine gut begleitete Infektionskrankheit im Kindesalter auch die „Alten“ angeht.

Das schöpferische Spiel und eine entwicklungsorientierte Pädagogik wirken sich bis in das hohe Alter präventiv aus. Konsequenzen für eine zeitgemäße Pädagogik werden diskutiert.



14:30 – 14:45 Uhr

„Prävention 3.0“ – Gesundheitskompetenz für die zweite Lebenshälfte!

Dr. Ulrich Sappok

Als „Arzt für(s) Gesunde“ ist es mein Anliegen, den Menschen in seiner Gesundheitsbildung und -erhaltung zu unterstützen. Der Praxisalltag und unser „Gesundheits“-System sind hauptsächlich krankheitsdominiert.

Ich habe mich entschieden, meine ärztliche Kompetenz für Gesundheit im Sinne der Salutogenese weiterzuentwickeln und meinen Patienten meine Vorstellungen in einer neuen „Prävention 3.0“ anzubieten.

Gerade die Generation der zweiten Lebenshälfte will nicht auf Dauer von der Medikamenten-Medizin abhängig sein, mit all ihren Nebenwirkungen. Eine Änderung des Lebensstils durch Erkennen und Verändern alter destruktiver Muster braucht neue intensive Erfahrungsräume und die Anwendung innovativer Werkzeuge, die neurowissenschaftlich begründet sind und die Freude machen. Diesen „Raum für(s) Gesunde(n)“ werde ich Ihnen in meinem Vortrag eröffnen.



16:00 – 16:15 Uhr

Gesund altern – psychoneuroimmunologische Aspekte

Prof. Dr. Bernd Fittkau

Mit 72 Jahren darf ich mein Thema auch auf mich selbst beziehen: Drei von den vier Kleeblättern einer gesunden Lebens-Balance konnte ich recht gut in mein Leben integrieren: „Bewegung“, „Ernährung“ und „Eu-Spannung“. Bei der „Lebensfreude“ darf ich noch dazu lernen. Und wie sieht es mit meinem „Glauben an (m)eine sinnvolle Zukunft“ aus? Alle diese mental-geistigen Konzepte und Bilder wirken sich auf meine Immunsystem aus – so oder so – ob ich will oder nicht.



16:20 – 16:35 Uhr

Alter und Demenz – eine Zwangsheirat?

Dr. Karl-Adolf Zech

Höheres Alter gilt als Hauptrisikofaktor für eine Demenzerkrankung. Inzwischen hat man so manchen Risiko- und Schutzfaktor isolieren, patho- und salutogenetische Signalpfade aufspüren können – auch wenn jede Antwort viele neue Fragen eröffnet. Milliarden schwere, monokausale medikamentöse Therapieversuche für die Alzheimer-Demenz sind gescheitert.

Wie bei anderen nichtansteckenden Krankheiten erweisen sich genetische Risikofaktoren als überbewertet. Epidemiologisch lässt sich gut ein Zusammenhang von mittlerem Leben und dem Demenzrisiko im Alter herstellen, der durch den Lebensstil bestimmt wird. Aber es zeigt sich auch hier, dass es nie zu spät ist, etwas zu tun. Darauf gestützt, will der Vortrag dafür werben, diese Erkenntnisse – auch bei teilweise humanmedizinisch noch umstrittener Evidenz – bei der eigenen Lebensstilentwicklung zu berücksichtigen.



16:40 – 17:10 Uhr

Entwicklung und Umsetzung eines Gesundheitstrainings 50plus – Modell zur Umsetzung auch in anderen Regionen Dr. med. Rolf Simon

Durch die Mitarbeit in der Gesundheitskonferenz des Gesunden Kreises Neuss (Netzwerk Gesunde Stadt, WHO) 2006 war hier das Leitthema „Gesund altern“ ausgerufen worden, ergab sich die Möglichkeit, ein Programm für Menschen über 50 Jahre anzubieten. Meine Grundidee war, in einem Gesundheitstraining Menschen für die Idee des gesunden Alterns zu erwärmen. Nach einigen Verhandlungen bekam ich das Modellprojekt **Gesundheitstraining 50plus** für Dormagen zugesprochen und das Training startete 2008. Basis des Gesundheitstrainings war das damals nur verfügbare ACT (Aktivierendes Kompetenztraining) gewählt. Ergänzt hatte ich pro Abend zusätzlich eine Einheit aus dem Bochumer Training von Keitel. Das Training lief über 12 Abende, die Gruppe wuchs mehr und mehr zusammen und wollte, als nach drei Monaten die Trainingszeit vorüber war, weiter machen. Als nach weiteren 4 Abenden immer noch alle weiter machen wollten, habe ich dazu angeregt, dass die Teilnehmer selbst eine Gruppe gründen. Dies war die **Geburtsstunde der Aktivgruppe neue Wege 50plus!** Motto der Gruppe: Finde, befreie, nutze und pflege die Quellen Deiner Kraft! Seit 2007 existiert diese Gruppe, die sich einmal monatlich trifft, um ein Ressourcenthema zu besprechen. Ca. 2009 bekam die Gruppe eine Webpräsenz im Rahmen des Netzwerkes Dormagen. Diese Gruppe trifft sich heute noch.



17:15 – 17:30 Uhr

Alter ist keine Krankheit – Gesundheit und Lebensfreude erhalten

Dorothee Remmler-Bellen

Gesundheit und Lebensfreude sind zwei Begriffe, die zusammengehören und einander bedingen: Lebensfreude stärkt und fördert Gesundheit; ohne Gesundheit ist die Lebensqualität und meist auch die Lebensfreude eingeschränkt.

Alter und Krankheit hingegen müssen nicht zusammengehören, denn Alter an sich ist keine Krankheit. Jeder Einzelne kann viel dazu beitragen, dass Gesundheit, Lebensqualität und Lebensfreude lange erhalten bleiben. Denn Gesundheit ist kein Zustand. Sie ist vielmehr eine Fähigkeit von Menschen im Umgang mit sich selbst und mit der eigenen Lebenswelt. Die Quelle gesunder Kräfte entspringt der Lebensfreude der einzelnen Persönlichkeit in ihrer sozialen Umgebung. Der Berufsverband der Präventologen e.V. hat deshalb ein eigenes Trainingskonzept entwickelt, das die Förderung und Erhaltung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen auf Basis der Salutogenese als zentrale Ziele hat. Es eröffnet Menschen aller Altersstufen einen Erlebnisraum für gesunde Erfahrungen. Die Teilnehmer erleben in der Gruppe spielerisch, wie sie mit kleinen Änderungen viel für ihre Lebensfreude und Gesundheit bewirken können.

Ein Training, das die Lust an mehr Lebensfreude und Gesundheit weckt und erhält; denn Alter ist keine Krankheit und die Kunst gesund zu altern ist lern- und erfahrbare.



17:35 – 17:50 Uhr

Alte Politik und die Freude am Leben

Dr. Ellis Huber

Alter ist keine Krankheit. Eine Politik, die ältere Menschen als Last, Bedrohung oder Kostenproblem für die soziale Krankenversicherung wahrnimmt, sieht zunehmend alt aus. Heute ist Alter eine gesellschaftliche Ressource. Sie hilft den jungen Menschen, manche sozialen Probleme besser zu bewältigen.

Wir brauchen also eine junge Politik, die alte Menschen beteiligt und in politische Entscheidungsprozesse einbezieht. Wenn unsere Lebenserwartung zunimmt, werden wir nicht kränker. Die im Alter gehäuft auftretenden Krankheiten verschieben sich in der Lebensspanne nur nach hinten: Die Siebzigjährigen sind heute gesünder als die Siebzigjährigen vor 50 Jahren. Eine konsequente Gesundheitsförderung im Alter verbessert die Situation zusätzlich und es ist durchaus eine realistische Utopie, die Pflegeheime in unseren Städten und Gemeinden abzuschaffen.

Allgemeine Informationen

■ Öffnungszeiten

Samstag, 18. April 2015: 09:30 – 18:00 Uhr (Einlass: 09:00 Uhr)

■ TICKETS

Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Kartenvorbestellung!

Wenn Sie das Programm des 14. Präventionskongress überzeugt, dann nutzen Sie die Möglichkeit sich schon heute online anzumelden. So tätigen Sie Ihre Kartenbestellung:

Sie besuchen unsere Internetseite:

www.praeventionskongress.org

und nehmen die Kartenbestellung im Bereich Besucherservice unter Anmeldung vor, indem Sie das Bestellformular digital ausfüllen und abschicken.

Tickets für den 14. Präventionskongress:

im Online-Vorverkauf: 51,00 € inkl. MwSt.

vor Ort: 65,00 € inkl. MwSt.

Ein Formular zur schriftlichen Anmeldung finden Sie am Heftende.

■ Anmerkungen/Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind Ärzte, Präventologen und HeilpraktikerInnen sowie andere Heilberufe.

Bis zum 6. April 2015 haben Sie die Möglichkeit Karten online zu bestellen. Bei Rückgabe von bestellten Eintrittskarten fallen 5,00 € Bearbeitungskosten an. Ein Besuch der Veranstaltung bei Erwerb einer Eintrittskarte über den Online-Vorverkauf ist nur dann möglich, wenn der Zahlungseingang auf dem Konto der amiando AG spätestens zu Beginn der Messe erfolgt ist!

Die Eintrittskarte zum 14. Präventionskongress berechtigt zusätzlich zum Besuch der Messe CAM 2015 sowie zum Besuch des 32. Deutschen Heilpraktikertages 2015 am Samstag, den 18. April 2015.

■ Organisation / Veranstalter

Karl F. Haug Verlag in

MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG

Oswald-Hesse-Str. 50

70469 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711/8931-541

Fax: +49 (0) 711/8931-370

E-Mail: cam@medizinverlage.de

www.cam-expo.eu

www.praeventionskongress.org

■ Ideeller Träger:



BERUFSVERBAND DER
PRÄVENTOLOGEN E.V.

Berufsverband der
Präventologen e.V.

■ Tagungsort

CCD Congress Center Düsseldorf, Stadthalle

Rotterdammer Str. 144 • 40474 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211/4650-0 • Fax: +49 (0) 561/7077-240

www.ccd.de

■ Anreise

Auto / Parken

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein hervorragend ausgebautes Autobahnnetz, das Sie schnell nach Düsseldorf und zum CCD Congress Center Düsseldorf führt. In unmittelbarer Nähe des CCD Congress Center Düsseldorf stehen mehr als 1.200 Parkplätze zu Verfügung. Folgen Sie einfach der Ausschilderung zur Messe Düsseldorf. Im näheren Umfeld des Kongresscenter folgen Sie dann der speziellen Ausschilderung CCD Stadthalle, CCD Süd oder CCD Ost bzw. den Parkplatzausschilderungen P3 oder P5, die Ihnen für die CAM 2015 kostenpflichtig zur Verfügung stehen. Bei Bedarf können außerdem die Großparkplätze der Messe Düsseldorf genutzt werden. Eine genaue Karte für die Anfahrt und über die Parkmöglichkeiten finden Sie im Besucherservice auf unserer Homepage:

www.cam-expo.eu

Eingabedaten für das Navigationssystem:

Rotterdamstraße 144

40474 Düsseldorf

Bahn

Mit dem Kooperationsangebot der MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu Veranstaltungen der MVS Medizinverlage Stuttgart.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* beträgt:

- **2. Klasse 99,- Euro**
- **1. Klasse 159,- Euro**

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Dieses Angebot gilt für alle Veranstaltungen der MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG im Jahr 2015.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53 mit dem Stichwort „MVS“ oder bestellen Sie unter: www.bahn.de/Veranstaltungsticket Sie werden dann für die verbindliche Buchung zurückgerufen. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.**

Der Haug Verlag und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Öffentlicher Nahverkehr

Das CCD Congress Center Düsseldorf ist per U-Bahn sowie mit dem Bus bequem und in kürzester Zeit erreichbar. Die U-Bahnlinien U78/U79 und der Bus 722 bringen Sie schnell und bequem zum CCD Congress Center Düsseldorf. Mit der U78 (aus Richtung Innenstadt) und der U79 (aus Richtung Innenstadt, Kaiserswerth, Wittlaer und Duisburg) fahren Sie bis zur Haltestelle Messe Ost/Stockumer Kirchstraße. Von dort erreichen Sie zu Fuß, über die Stockumer Kirchstraße, das CCD Congress Center Düsseldorf in ca. 15 Minuten oder Sie nehmen den Bus 722 bis zur Endhaltestelle CCD Süd/Stadthalle.

■ Unterkunft

Zimmerbestellung über die
Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH:
Business Travel & Convention Service
Benrather Str. 9
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 17 202-839
Fax: +49 (0) 211 17 202-3221
business@duesseldorf-tourismus.de

Online – Bestellung möglich über:

<http://business.duesseldorf-tourismus.de/kongress/cam-europaeische-fachmesse-fuer-alternative-und-komplementaere-medizin/>

Anmeldung 14. Präventionskongress

18. April 2015 im CCD Congress Center Düsseldorf

per Fax an +49 (0) 711/8931-370, eingescannt per E-Mail an cam@medizinverlage.de
oder gleich online anmelden: www.amiando.com/CAM2015

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu folgendem Kongress an.

Bitte ankreuzen		Vorverkauf	Vor Ort
<input type="checkbox"/>	14. Präventionskongress inkl. Zugang zu CAM und DHT	51,00 €	65,00 €
<input type="checkbox"/>	32. Deutscher Heilpraktikertag inkl. Zugang zur CAM	31,00 €	35,00 €
<input type="checkbox"/>	2. FOM-Kongress inkl. Zugang zu CAM, DHT und CIM	51,00 €	65,00 €
<input type="checkbox"/>	9. CIM-Kongress inkl. Zugang zu CAM, DHT und FOM	51,00 €	65,00 €

Die Teilnahmegebühren beinhalten 19% MwSt. Vorverkauf möglich bis 06.04.2015.

Teilnehmer

Ich bin Arzt/Ärztin Präventologe/in Heilpraktiker/in Sonstige: _____

Bitte geben Sie an, ob Sie Heilpraktiker/in oder Ärztin/Arzt sind, damit wir Ihnen die richtige Bescheinigung ausstellen!

Anrede

Titel/Vorname/Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort/Land

Telefon/Fax

E-Mail

Die Teilnahmebedingungen (auf S. 12) habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an.
Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für tagungsrelevante Zwecke gespeichert werden.

X

Datum/Unterschrift

per Fax an +49 (0) 71 1/8931-370, eingescannt
per E-Mail an cam@medizinverlage.de oder gleich
online anmelden: www.amiando.com/CAM2015

Karl F. Haug Verlag in
MVS Medizinverlage Stuttgart
GmbH & Co. KG
Stichwort CAM
Oswald-Hesse-Straße 50
70469 Stuttgart